

*Jeder nach seinen Fähigkeiten, jedem nach seiner Leistung -  
das ist Euer Grundsatz!*

Die meisten jungen Arbeiter, Techniker und Ingenieure sind gewillt, mit hoher Produktivität große ökonomische Leistungen zu vollbringen. Eine entscheidende Voraussetzung dafür ist, die Berufsausbildung so zu verändern, daß sie auf die modernsten Bedürfnisse unserer führenden Industriezweige orientiert ist.

Die jungen Facharbeiter und Ingenieure wollen große produktive Leistungen vollbringen, nicht nur, weil sie nur durch gute Arbeit gutes Geld verdienen können, sondern weil sie in hohen Leistungen ihren eigenen persönlichen Wert bestätigt finden, weil sie dadurch die Kräfte des Friedens mehren, das Ansehen der DDR verstärken und hauptsächlich in der Arbeit den Sinn ihres eigenen Lebens finden. Leider stoßen sie bei ihrem Willen, zu zeigen, was sie können, immer noch auf große Schwierigkeiten.

In vielen Betrieben bringt man der Jugend immer noch zuwenig Vertrauen entgegen, um ihr neue und komplizierte Aufgaben zu übertragen, in denen sie ihre Leistungsfähigkeit unter Beweis stellen kann. Immer noch sind in unseren Betrieben junge Ingenieure anzutreffen, die Arbeiten unter ihrer Leistungsgrenze durchzuführen haben. Auch unbegründete Vorurteile gegenüber der Jugend gibt es immer noch in unseren Betrieben. Ursache dafür ist zu meist, daß manche Leiter und Meister die Feststellung des VI. Parteitages, daß die Stunde der jungen Facharbeiter und Ingenieure gekommen sei, nicht in ihrem vollen Umfang begreifen, daß sie die Besonderheiten und vor allem die speziellen Fähigkeiten und Begabungen der Jugendlichen nicht sorgfältig studieren, um ihre Schöpferkraft besser entwickeln zu können.

Deshalb erwartet das Politbüro, daß sich alle Leiter mit den Besonderheiten der Jugend unserer Zeit, die ja den Kapitalismus nicht mehr kennengelernt hat, wirklich vertraut machen, um sie besser anleiten und erziehen zu können.

Es muß ein für allemal Schluß damit gemacht werden, daß mancherorts Jugendliche durch bürokratisches Verhalten von Leitern und Erziehern, durch Unverständnis und Gängelei zum Opponieren verleitet werden. Das schadet unserer Gesellschaft und begünstigt die Versuche des Gegners, einzelne Jugendliche zu gesellschaftsfeindlichem Verhalten zu verleiten.

Die konsequente Durchsetzung des Leistungsprinzips in der Produktion, im Staatsapparat und auf wissenschaftlichem Gebiet wird nicht nur die Leistungsfähigkeit und Produktivität aller Kollektive und jedes ihrer Mitglieder in der materiellen Produktion und an der geistigen Front erhöhen, sondern